

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 11. September 2013

1007. Lotteriefonds des Kantons Zürich (Allgemeine Fondsmittel, Beiträge 2013, Einzelbeitrag)

Gemäss § 61 Abs. 3 des Gesetzes über Controlling und Rechnungslegung kann der Regierungsrat in eigener Zuständigkeit aus den allgemeinen Mitteln des Lotteriefonds pro Jahr Beiträge bis 10 Mio. Franken bewilligen. Der einzelne Beitrag darf dabei Fr. 500 000 nicht übersteigen. Zulasten dieses Gesamtbetrages sind bis anhin Fr. 9 247 400 gesprochen worden (einschliesslich eines mit RRB Nr. 1503/2007 festgelegten jährlichen Betrages von Fr. 200 000 zugunsten des Kontos «Staatsbeiträge an Kongresse, Veranstaltungen usw.»). Somit stehen dem Regierungsrat zulasten der Quote 2013 noch Fr. 752 600 zur Verfügung.

Die Finanzdirektorin tritt bei der Antragsstellung und Beschlussfassung in den Ausstand.

Im Einvernehmen mit der zuständigen Fachdirektion wird folgende Beitragsleistung aus dem Lotteriefonds beantragt:

Publikation «In Zürich sterben»

Bereich	Kultur/Belletristik
Gesuchstellende Organisation	Th. Gut Verlag, Zürich: Der Verlag veröffentlicht vor allem Publikationen zur Region Zürichsee.
Projektrahmen	Der Zürcher Autor Erich Sutter hat bis anhin zwei regionalhistorische Romane veröffentlicht: 2007 erschien «Irmiger, Chirurgus», 2009 der Roman «Gesprengte Ketten». Nun ist das dritte regionalhistorische Werk «In Zürich sterben» in Vorbereitung, das wiederum im Th. Gut Verlag erscheinen wird.
Projektinhalt	Im Roman wird das bewegte Leben des Schuhmachers Jakob Willi (1772–1804) aus Horgen dargestellt. Willi stand eine Zeit lang in spanischen und französischen Diensten. Dann kam er in englische Kriegsgefangenschaft, konnte fliehen und gelangte 1801 wieder nach Horgen. Im Bockenkrieg 1804 wurde er Anführer der Aufständischen in der Landschaft. Nach dem Zusammenbruch des Aufstandes hielt er sich zuerst versteckt, wurde dann in Stäfa gefasst und

in Zürich enthauptet. Das Buch umfasst rund 280 Seiten und acht Illustrationen. Geplant ist eine Auflage von 1000 Exemplaren. Der voraussichtliche Verkaufspreis beträgt Fr. 36.

Gesamtkosten	Fr. 28 500
Gewünschter Betrag	Fr. 8 000
Übrige Finanzierung	Die Gemeinde Horgen unterstützt das Vorhaben mit Fr. 3000. Der Verkaufserlös wird mit Fr. 12 500 veranschlagt. Ein Fehlbetrag von rund Fr. 13 000 ist durch Dritte zu decken.
Beurteilung	Das Vorhaben entspricht den Richtlinien des Lotteriefonds. Durch die Publikation werden historische Informationen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des Kantons Zürich vermittelt.
Bewilligter Betrag	Fr. 8 000
Auflage	Die Gewährung ist an die Auflage gebunden, dass dem Kanton gratis zehn Belegexemplare zugestellt werden.

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Finanzdirektion wird ermächtigt, folgenden Beitrag zulasten des Lotteriefonds auszurichten (Konto 3636 3 000 000):

	in Franken
Verlag Th. Gut	
Druckkostenbeitrag	8000
Total	8000

II. Mitteilung an die Mitglieder des Regierungsrates und an die Finanzdirektion.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi